

# Diese Schätze schlummern im Stadtarchiv

**SAMMLUNG** Die Laufer Einrichtung hat regional und überregional bedeutsame historische Dokumente im Bestand.



Auf dem Dachboden des Laufer Archivs: Gewichte und Waage für ein geplantes Heimatmuseum.



Auch historische Fotos gehören zum Bestand – hier die Barthsche Mühle im Winter. Rechts im Bild befindet sich heute die sogenannte Pegnitz-Therme. Fotos: Dorn

**LAUF** – Wozu ist das Laufer Stadtarchiv da und was findet sich dort? Diesen beiden simpel erscheinenden Fragen ist Elke Simon vom Historischen Verein Lauf/Freunde des Stadtarchivs in monatelanger Sisyphus-Arbeit nachgegangen und hat dabei jede Menge interessanter Fundstücke ausgegraben. Das Ergebnis hat sie nun vorgestellt.

Der Vortrag fand in der Stadtbücherei statt, weil – wie mehrfach berichtet – das Stadtarchiv unter chronischem Platzmangel leidet und zudem das jüngst aufgetretene Schimmel-Problem noch nicht vollständig beseitigt ist.

Zunächst wandte sich Simon der Frage zu, welche Aufgabe das Stadtarchiv hat. Das ist in der Archivsatzung geregelt; zusammenfassend wird hier das Archivgut aller zur Stadt gehörenden oder mit ihr verbundenen Einrichtungen aufbewahrt. Daneben kann auch weiteres Material von öffentlichen Stellen oder Privatpersonen archiviert werden, und das ist weitaus spannender, als man auf den ersten Blick vermutet.

Simon demonstrierte anhand eines virtuellen Rundgangs, wie weit verzweigt die Archivalien untergebracht sind und wie eng es in den Räumlichkeiten zugeht. Hunderte von Urkunden, Tausende Grafiken, Karten, Pläne, etwa zehntausend gebundene Werke, dazu weitere Objekte wie Stilmöbel oder zeitgeschichtliche Gebrauchsgegenstände lagern in den Gebäuden des ehemaligen Spitalhofs.

Um all das gezielt auffinden zu können, gibt es „Fundbehelfe“, Verzeichnisse ähnlich der Inhaltsangabe eines Buches. Sie können in Listenform, auf Karteikarten, auf anderen Trägermedien oder digital angelegt sein, je nachdem, welche technischen Möglichkeiten es zum Zeitpunkt der Erstellung gab.

Simon hatte sich bei ihren Recherchen auf einen Teil der in Ord-



Untergebracht ist das Laufer Stadtarchiv auf dem Gelände des Glockengießerspitals.

Foto: Baer



Elke Simon hat die Bestände der kommunalen Einrichtung für ihren Vortrag unter die Lupe genommen.



Aus einer der Sammlungen: Margareta Magdalena Sichart, um 1730.

nern angelegten Fundbehelfe in Listenform beschränkt. Somit stellt ihre Arbeit zwar keine vollständige Erfassung aller vorhandenen Materialien dar, zeigt aber doch die emittente Breite des Archivs. Außerdem hat das Schnüffeln in den Unterlagen so manchen Schatz zutage gefördert, der sowohl stadtgeschichtlich als auch regional und manchmal sogar darüber hinaus bedeutsam ist.

Das Ergebnis der umfangreichen Recherche sortierte Simon in zwölf Kapitel: Urkunden, Karten und Pläne, Bibliothek, Kalendersammlung, Medien, zeitgeschichtliche Sammlung, Sonderbestände, Sammlungen Bankel/Roth/Krieg und Frieden, Sammlung Rheinisch, Sammlung Weigmann, Sammlung Barth und Sammlung Sichart.

Insbesondere die Sammlungen brachten Unmengen staunenswerter Materialien zutage. Um einige Beispiele zu nennen: Die Sammlung Bankel umfasst 272 Aquarelle, die Sammlung Rheinisch um die 200 Porträts in verschiedenen Techniken, über 200 Blätter mit Ortsansichten und Landschaften sowie über 300 historische Landkarten. In der Sammlung Weigmann befinden sich gut 200 Porträts und über 500 geografische Werke. Die Sammlung Barth ist ein Familienarchiv der Mühlen- und Hopfenhändlerdynastie mit eher regionaler Bedeutung, die Sammlung Sichart, ebenfalls ein Familienarchiv, weist gar ein Alleinstellungsmerkmal des Stadtarchivs auf. Da aus dieser Familie bedeutende Militärs stammen, von denen zwei Generäle in der Schlacht bei Waterloo mitkämpften, interessieren sich international Militärgeschichtler für die Unterlagen.

Das Lob von Ina Schönwald, der Leiterin des Stadtarchivs, für die Arbeit Simons fiel so aus: „Ich verfolge seit elf Jahren, unser Stadtarchiv vorzustellen. Elke Simon ist es heute gelungen.“ **VINZENZ R. DORN**